

Der LOOX und seine serielle Schnittstelle.

Von Wolfgang Back

Nachbau ohne Gewähr

Wer mit seinem PDA etwas mehr machen will, als nur Termine und Kontakte, der ist bald dort angekommen, dass er die serielle Schnittstelle benutzen will. Mitunter muss man auch das Kabel selbst löten, wenn es sich um Spezialfälle handelt.

Beim Compaq Ipaq ist die Beschreibung der Schnittstelle im Netz abrufbar. Bei Fujitsu-Siemens scheint dies zum Staatsgeheimnis Nr. 1 geworden zu sein, wenn man glauben darf, was man in den Newsgroups zu lesen bekommt. „Siemens weigere sich, die Spezifikationen herauszugeben, weil sie nicht wollen, dass damit herumgebastelt wird“.

Wenn das stimmt, dann sind die Antwortgeber arm im Geist. Als ob man so etwas nicht selbst herausfinden kann.

Ich hatte jetzt das konkrete Problem, dass ich den kleinen Satellitenreceiver etrex mit seiner seriellen Schnittstelle mit dem LOOX verbinden wollte. Da muss man dann an die serielle Schnittstelle heran.

Zunächst aber benötigt man einen passenden Stecker. Und hier hat wirklich jede Firma dafür gesorgt, dass ja kein anderer Stecker passt. Fündig wurde ich dann bei www.haids.de, die eine Vielzahl an Steckern vorrätig halten.

Man muss ganz schön dafür bluten: 9.50 € plus 1 € für den Versand.



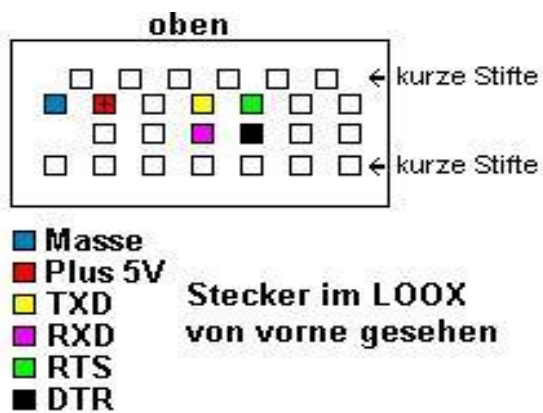
Schön und gut, doch was machen wir jetzt mit der Schnittstelle?

Man misst einfach die Pins aus. Ich schrieb mir dafür ein kleines Programm, das auf der seriellen Schnittstelle empfangen konnte, das irgendwelche Buchstaben senden konnte und die beiden Steuerleitungen DTR und RTS ein und ausschalten konnte. Ein einfaches Messgerät mit

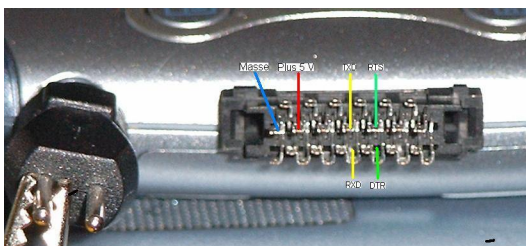
Durchgangsprüfer und Voltmessung genügt.

Dabei herausgekommen ist dann folgendes Bild:

Der Stecker (25 polig) wird unten dargestellt. Die interessanten Pins sind farbig markiert.



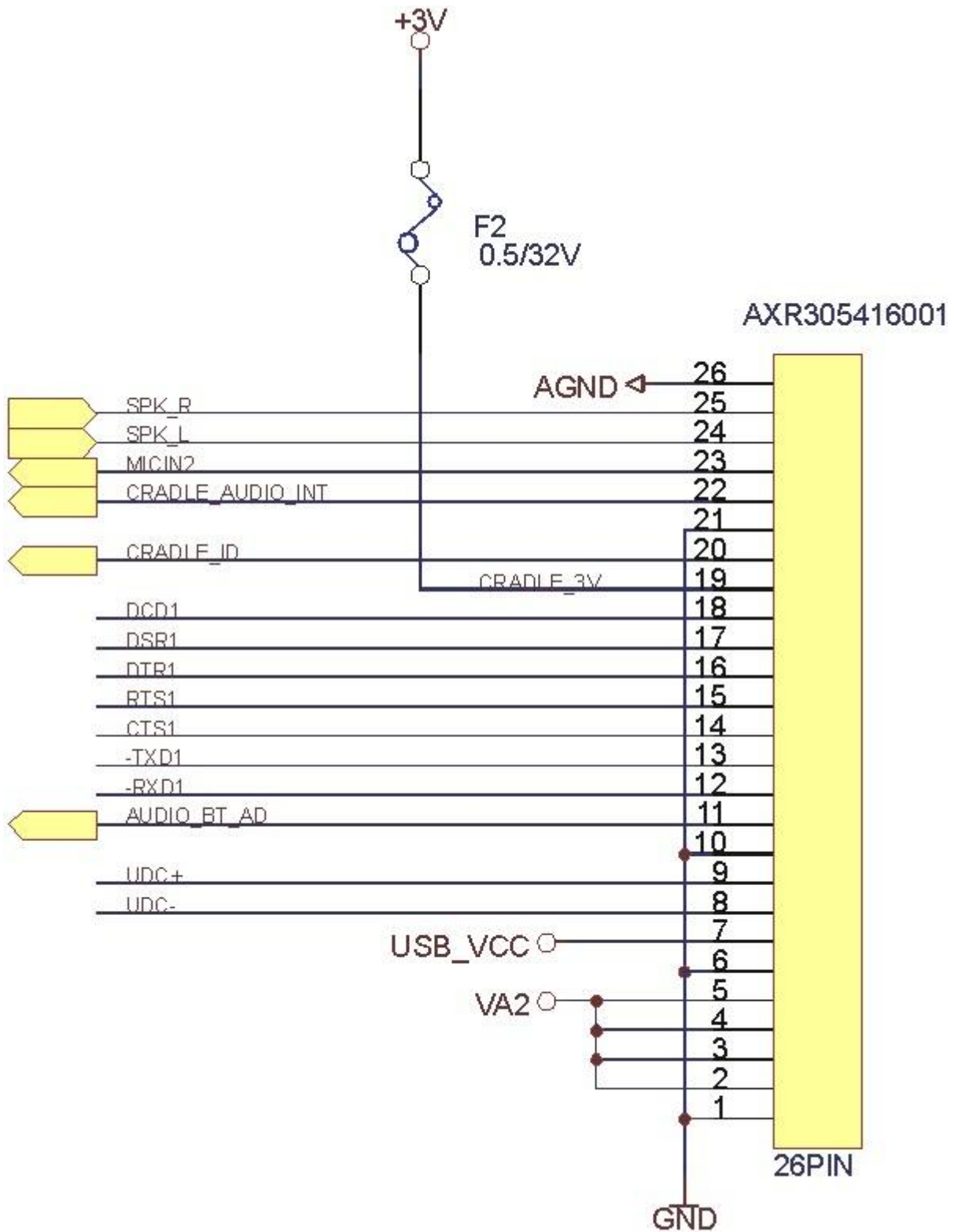
Oder direkt ein Blick in die Praxis:



Es war für mich als Brillenträger gar nicht so einfach, die feinen Lötflächen zu treffen. Früher war das alles leichter – leider. Als Kabel habe ich eine alte Maus ‚geschlachtet‘. Sie stammte aus den frühen 80er Jahren und hatte wirklich ihren Dienst getan.

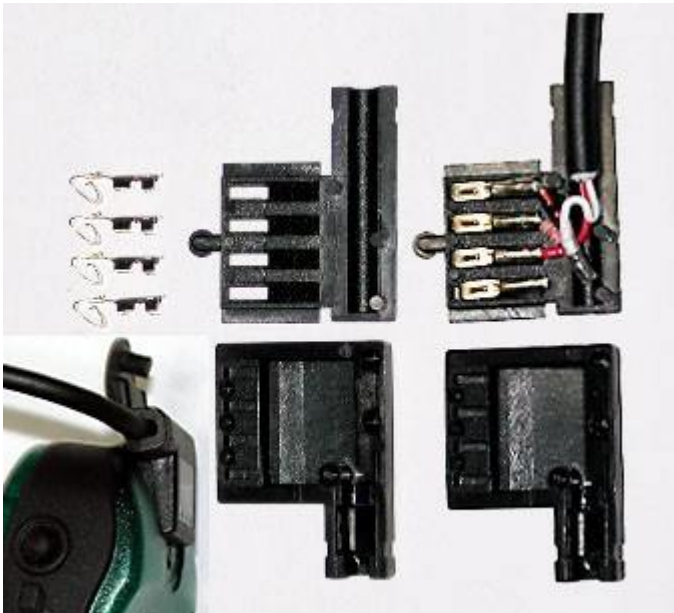
Nach einer Stunde war alles geschafft. Der LOOX empfing die GPS-Signale vom Garmin eTrex tadellos.

Mittlerweile hat die Firma FSC wohl eingesehen, dass es besser ist, die Kunden mit Informationen zu versorgen. Im Netz gibt es die Steckerdokumentation jetzt ladbar.





Wer das gleiche Problem hat: den eTrex – Stecker gibt es auch bei www.haids.de und kostet sage und schreibe 7.50 € - und da ist nun wirklich nichts dran. Es gibt dort auch fertig konfektionierte Kabel für bestimmte PDA's. Die kosten dann 37 €. Auch dieser Stecker ist nicht leicht zu löten.



Für eine einfache GPS-Verbindung reicht es eigentlich aus, zwei Kabel zu verlegen: Masse und der Pin I (Daten aus) am eTrex mit RXD am LOOX.